

Letzter Kraftakt des Jahres soll anders laufen als Oktober-Duell

Letzter Kraftakt des Jahres. Wollen die Böblinger Hockeymänner nicht mit sorgenvoller Miene unterm Weihnachtsbaum sitzen, sollten sie am Sonntag (11 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) tunlichst ihr Heimspiel in der 2. Regionalliga Süd gegen den HC Wacker München gewinnen. Der Aufsteiger aus Bayern ist punktloser Tabellenletzter.

„Die Zwischenbilanz von Wacker gibt uns keinerlei Grund, das Spiel in irgendeiner Weise auf die leichte Schulter zu nehmen“, sagt Sven Merz. Der SVB-Trainer nimmt seine Spieler in die Pflicht und erinnert an eine ähnliche Konstellation vor gerade erst zwei Monaten. In der Feld-Regionalliga kam München ebenfalls als bis dahin siegloser Aufsteiger zum Auswärtsspiel nach Böblingen – und entführte mit 2:1 drei wichtige Punkte. „Das sollte uns kein zweites Mal passieren“, will Merz eine Pleite wie am 11. Oktober unter allen Umständen verhindern.

Sorgen macht sich der Böblinger Coach weniger um die aktuelle Form. „Wir spielen seit drei Partien fast ohne Schwächephasen wirklich tolles Hockey“, schwärmt Merz, ehe er zum dicken Aber ansetzt: „Wir schaffen es einfach nicht, aus einer Führung mal eine komfortable Führung zu machen. Statt sich abzusetzen, lassen wir den Gegner irgendwann wieder rankommen.“ Dass es dazu kommt, führt Sven Merz auf die mangelnde Chancenverwertung zurück. „Aus unseren vielen Tormöglichkeiten machen wir letztlich viel zu wenig.“

Die Statistik nach vier Spieltagen der Hallensaison bestätigt Merz' Lamento. Weniger Tore als die SV Böblingen (14) hat keine andere Mannschaft der Sechserliga geschossen, selbst Wacker München (18) weist hier einen besseren Wert auf. Dass es für die SVB trotzdem zu vier Punkten reichte, hat mit der bis auf die Auftaktpartie (3:7 beim TSV Mannheim II) sehr stabilen Abwehrleistung zu tun. „Wir stehen hinten zum Glück sehr gut und lassen nur wenig zu“, sagt Merz über eine für Hallenhockey-Verhältnisse niedrige Zahl an Gegentoren in den Spielen gegen Mannheimer HC II (5:2), HTC Würzburg (3:3) und SSV Ulm (3:4).

Mit einem Sieg würden die Böblinger zum Jahresabschluss, der zugleich auch die erste Hälfte der Hallensaison beendet, einen großen Schritt hin zum angestrebten Klassenerhalt machen. „Dann hätten wir mit sieben Punkten auf Wacker ein echtes Polster und auch auf den möglichen zweiten Abstiegsplatz“, weiß Sven Merz um die Wichtigkeit des zweiten Heimspiels. Insofern hofft der SVB-Trainer auch inständig darauf, dass sich Torwart Bastian Groß rechtzeitig von seiner Erkältung erholt, die im Lauf der Woche seine Trainingsbeteiligung unmöglich machte. „Für Basti gibt's keine Alternative“, so Merz, der am Sonntag auch nicht auf den jungen Nachwuchskeeper Marius Graf (bei der zweiten Mannschaft eingeplant) zurückgreifen könnte.

Die SVB-Regionalligareserve spielt am Sonntag in Offenburg ihren ersten Spieltag in der 2. Verbandsliga, das dritte Böblinger Team ist am Samstag in Esslingen in der 4. Verbandsliga im Einsatz. Vom SVB-Nachwuchs müssen am Samstag die Knaben D in Ulm und am Sonntag die Jugend B II in Esslingen und die Knaben B in Ludwigsburg ran. *lim*